

City–Brief

Die evangelische Bischofskirche

Benedictus

Gesegnet

St. Matthäus

Dezember 2014 bis Februar 2015

- 3 Editorial: So schließt sich ein Jahr und das Neue beginnt.
- 5 »habemus« fröhlichen Landesbischof
- 7 Vier Fragen

MITMACHEN DEZEMBER 2014 – FEBRUAR 2015

- 12 In Kürze
- 16 Die Gier und das Glück
- 17 Ökumenische Exerzitien
- 18 Termine
- 26 Wie wir zu erreichen sind

- 28 Festklänge
- 29 Festgesänge
- 30 Tansania
- 32 Da ist Musik drin!
- 33 Warum Weihnachten?
- 34 Angenommen, Angekommen.

- 35 Impressum



So schließt sich ein Jahr und das Neue beginnt.



Pfarrer Dr. Norbert Roth

Ich mag die stillen Tage »zwischen den Jahren«, wie es so schön heißt. So schließt sich ein Jahr, in dem in Ihrem wie in meinem Leben viel passiert ist. Dinge, die einen in die Wolken jubeln lassen: GLORIA! Wenn mans auf Latein mag. Jubeln, mit Hey! Danke! Yeah! und Applaus. Es gab sicher auch Stunden, denen man ein trotziges, ein trauriges oder ein tiefes: Erbarmen! abringen musste. Die Stunden, wo man nach einer Hand tastet, die halten kann und aushält. Kyrie! Herr, erbarme dich. So schließt sich das Jahr und Sie können an die Tage denken, in denen Sie für etwas aufstehen wollten. Offener Blick, gerader Rücken, ein klares Wort. Das glaub ich! Dafür steh ich. Credo! Ob Sie einem Menschen Ihr Vertrauen, einer Sache Ihre Unterstützung oder Gott für seine Liebe Dankbarkeit ausdrücken: Ich glaub an dich! Die Stunden sind selten, deswegen auch so kostbar. Und sicher haben Sie auch Stunden erlebt, die Ihnen eine Gänsehaut auf den Unterarm zogen. Momente der Erhabenheit. Auf dem Gipfel der Zugspitze, am Strand, beim ersten »Papa« Ihres Kindes. Das sind heilige Momente – Sanctus. Die sind auch nicht kopierbar, bleiben einmalig in ihrer Art. Und jetzt am Ende des Jahres:

Benedictus. Gesegnet. Wie war Ihr Jahr? Wars gesegnet? Schwer zu sagen, nicht wahr? Denn in manchem, was passiert, kann man einfach keinen Segen sehen. Manchmal vielleicht sogar einen Fluch. Dann kann es ein Segen sein, dass die Zeit vergeht. Ein Jahr geht – in die Geschichte ein. Das Neue kommt. Das ist die Lebenserfahrung der biblischen Menschen: Es kommt was Neues. Gott hört nicht auf. Und der Glaube sagt, dass Er nicht aufhört, Gutes über Sie und über mich zu sprechen: bene – dicere. Was für ein Segen.

Es ist viel passiert in den letzten Monaten und die vor uns liegende Zeit des Advents und Weihnachten versprechen nicht minder spannend zu bleiben. Ich lege Ihnen besonders die musikalischen Veranstaltungen ans Herz. Das wird ein Genuss! Da ist Musik drin! Ihnen und den Menschen, die Sie lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Anfang für 2015.

» habemus « fröhlichen Landesbischof

Wir gratulieren unserem Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm zur Wahl als Ratsvorsitzender der EKD. Neben dem Amt als Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche wird Bedford-Strohm nun als Repräsentant der gut 24 Millionen Evangelischen Christen in Deutschland seine Gedanken und Worte zu aktuellen Fragen einbringen. »Die Botschaft fröhlich weitersagen!« – das ist seine Grundhaltung. Vom Glauben einladend und frei und fröhlich sprechen. Denn wir haben einen freundlichen Gott, der sich der Welt zuwendet.

Aus St. Matthäus haben wir gute Wünsche der Gemeinde zur Wahl zum Ratsvorsitzenden gesammelt, die auch mit einigen Erwartungen verbunden sind. Hier seien einige aufgegriffen, die dann zu den vier Fragen führen, die die Gemeinde an ihren Bischof gestellt und die der Landesbischof und Ratsvorsitzende beantwortet hat.

Menschen aus unserer Gemeinde wünschen sich für Heinrich Bedford-Strohm:

- dass er für seine Gemeinde trotzdem da ist,
- dass er in unserer Gegenwart, die voller Krieg und Gefahr ist, starke Impulse setzt,
- dass er die Ökumene vertieft und vielleicht – obwohl dies nur vom Papst ausgehen kann – am Ende doch das gemeinsame Abendmahl gefeiert werden kann,

- dass er unsere lutherische Tradition stark einbringt,
- dass er mit leisen Tönen, auch Unbequemes sagt,
- dass er Themen unserer Zeit anspricht, wie z. B. gleichgeschlechtliche Verbindungen öffentlich akzeptieren,
- dass er klare und deutliche Forderungen stellt und klar und deutlich spricht, nicht zu viel sowohl als auch sagt.

Vier Fragen

KURZINFORMATION: DER RAT DER EKD

Dem Rat der EKD gehören für sechs Jahre 15 Mitglieder, Laien und Theologen an, von denen 14 gemeinsam von Synode und Kirchenkonferenz gewählt werden; die oder der Präses der Synode ist 15. Mitglied kraft Amtes. Aus der Mitte der gewählten Ratsmitglieder bestimmen Synode und Kirchenkonferenz wiederum gemeinsam den Vorsitzenden oder die Vorsitzende des Rates und dessen bzw. deren Stellvertreter oder Stellvertreterin.

Der Rat leitet die EKD in allen Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich anderen Organen vorbehalten sind. Insbesondere soll er für die Zusammenarbeit der kirchlichen Werke und Verbände in allen Bereichen sorgen, die evangelische Christenheit

in der Öffentlichkeit vertreten und zu Fragen des religiösen und gesellschaftlichen Lebens Stellung nehmen.

In der Regel geschieht dies entweder durch kurzfristige, aktuelle Stellungnahmen oder in Form von Denkschriften, Studien, Diskussionsbeiträgen und Grundsatzserklärungen.

Nach der Grundordnung hat der Rat der EKD der Synode zu jeder ihrer Tagungen einen Rechenschaftsbericht vorzulegen.

(www.ekd.de)



Agnes
Toellner

Lieber Herr Bedford-Strohm, es gibt - glaube ich - kein Bild von Ihnen, auf dem Sie nicht lächeln? Warum gehen Sie mit einem Lächeln durch die Welt?

Die Antwort ist ganz einfach: mir macht meine Arbeit große Freude und ich bin gerne mit Menschen zusammen. Dazu habe ich in meiner Arbeit als Bischof glücklicherweise viel Gelegenheit.

Was halten Sie von der katholischen Familiensynode? Brauchen wir nach dem jüngsten Familienpapier auch eine intensive Beschäftigung mit dem Thema Familie und Partnerschaft?

Die jüngste katholische Familiensynode macht mir Mut. Weitergehende Öffnungen, die unserem evangelischen Verständnis näher kommen, haben zwar noch keine Zweidrittelmehrheit, immerhin aber schon eine Mehrheit bekommen. Man muss sich immer klar machen, wie schwer es ist, in einer Weltkirche, etwa beim Thema Homosexualität, Konsense zu finden. Auch auf evangelischer Seite haben wir da auf Weltebene große Schwierigkeiten. Aber es ist ein Riesenfortschritt, dass über diese Fragen in der katholischen Kirche jetzt so diskutiert wird. Und es hat große ökumenische Bedeutung. Denn noch vor einem Jahr wurde die evangelische Kirche, auch von katholischer Seite, für ihr Familienpapier z. T. scharf angegriffen, das den Versuch machte, die kirchliche Urteilsbildung und die Lebensrealität der Menschen näher aufeinander zu beziehen. Jetzt hat die katholische Kirche einen ganz ähnlichen Prozess begonnen. Wir sind heute definitiv näher beieinander als vor einem Jahr.

Wir begehen im November immer den Reformationstag. Im Jahr 2017 soll an den Beginn der Reformation vor 500 Jahren gedacht werden. Was sollen wir - oder was sollten wir - da eigentlich feiern?

Für mich ist der Reformationstag der Tag der Freiheit! Aus der tiefen Gewissheit des Getragenseins durch Christus ohne Angst vor Autoritäten seinem Gewissen folgen und aus der Erfahrung der Liebe Gottes und dem inneren Frieden, der daraus kommt dem Nächsten dienen – das ist der Kern der Reformationsbotschaft. Luther hat sich gequält mit allen möglichen Ansprüchen, die ihn unter Druck gesetzt haben. Die tiefe Gewissheit, gerechtfertigt zu sein allein aus dem Glauben an Christus und nicht aus den Werken, das war die wunderbare Befreiungserfahrung, die Luther selbst machen durfte.

Weder das eigene moralische Punktekonto vor Gott noch die Erfüllung irgendeines Schönheitsideals ist die Grundlage meines Wertes, sondern allein die tiefe Gewissheit, dass ich Gottes gutes Geschöpf bin und Gott in Christus für mich einsteht, auch da wo ich selbst Fehler mache. Eine kraftvollere Grundlage für mein Leben gibt es nicht.

Unser aktueller City-Brief heißt »Benedictus«: Auf welcher Anstrengung der evangelischen Kirche könnte Segen liegen?

Ganz bestimmt liegt Segen auf dem Dasein für Menschen, die weniger Glück oder Erfolg in ihrem Leben gehabt haben als viele von uns. Das Matthäusfrühstück ist ein gutes Beispiel dafür, aber auch das Engagement für Flüchtlinge. Es liegt Segen auf allen Gottesdiensten und der Musik, die dazu beiträgt, dass sie so schön sind. Denn die Gottesdienste stärken die Beziehung zu Gott und zu den Menschen, mit denen wir feiern. Und es liegt Segen auf allem Engagement der Kirche in der Öffentlichkeit, mit dem sie dazu beiträgt, dass unsere Gesellschaft in den großen ethischen Orientierungsfragen die richtige Richtung einschlägt.

Mitmachen

XII-II
14-15

**Dezember 2014 –
Februar 2015**

Zu lieben, ist Segen ...

In Kürze

MO **1.12.**

FORUM GLAUBEN

Schon wieder Advent. Unglaublich, wie die Zeit dahinrast. Also wird es Zeit, etwas die Bremse zu ziehen – sich entschleunigen. Eine Möglichkeit im Advent dafür besteht in den Abenden, die unter dem Motto: Forum Glauben seit einigen Jahren in den Fastenzeiten vor den großen Festen stattfinden. Daher: Herzliche Einladung zum Forum Glauben in der Adventszeit 2014.

An den Adventsmontagen um 19.30 Uhr:
1. Dez, 8. Dez, 15. und am 22. Dezember 2014.

DO **4.12.**

ANGEBOTE FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Herzlich laden wir Sie wieder zu den verschiedenen Veranstaltungen für die Senioren der Gemeinde St. Matthäus ein. Neben dem bekannten monatlichen Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen und wechselnden Themen, gibt es monatlich einen Erzählvormittag, den *Spaziergang im Sitzen*, ein *Bibelgespräch* und ein *kreatives Bastelangebot*. Die Termine entnehmen Sie bitte der Terminliste hier im City-Brief. Veranstaltungsort ist der Veranstaltungsraum im Mathildienstift, Mathildenstr. 3.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt oder an Diakon Thomas Menzel, 0176 | 38 53 98 58

FR **5.12.**

MATTHÄUSCAFÉ UND MATTHÄUSFRÜHSTÜCK

»Der Tag fängt ja gut an!« mag so mancher denken, der oder die bei uns zum *Matthäusfrühstück* kommt. Den »besten« Kaffee von München gibt's hier, wenn man Pfarrer Thomas Römer glauben will. Der Kaffee und das Frühstück sind wohl überall dort besonders gut, wo man in netter Gesellschaft ist, dort, wo Menschen, auch noch so unterschiedlicher Herkunft und Vergangenheit, sich unter Gottes Segen stellen. Bedürftigkeit hat viele Formen. Etwas davon kann in Gesellschaft freundlicher, wohl gesonnener Menschen gemildert werden. Herzlich willkommen zum Matthäusfrühstück!

Jeweils um 8.30 Uhr: 11. Dezember | 8. und 22. Januar | 5. und 19. Februar | Weihnachtsgottesdienst und Weihnachtsessen für die Freunde des Matthäusfrühstücks: 24. Dezember, 11.30 Uhr Wer auch oder lieber zum Nachmittagscafé kommen mag: Wir laden herzlich ein zum Matthäuscafé: 5. Dezember | 6. Februar | 14.30-16.00 Uhr

FR **5.12.**

KONZERTREIHE »BACH – DAS GESAMTE ORGELWERK«

Am Freitag, 5. Dezember um 19.00 Uhr findet der 4. Abend in der Konzertreihe »Bach – Das Gesamte Orgelwerk« statt. Auf der wunderbar von Orgelbaumeister Gerald Woehl restaurierten und erweiterten Orgel – die Arbeiten sind allerdings noch längst nicht abgeschlossen! – erklingen zwei von Bach auf die Orgel übertragene Orchesterkonzerte des Bach-Schülers Prinz von Sachsen-Weimar, sodann die Advents- und Weihnachtschoräle aus dem berühmten »Orgelbüchlein«, die beliebte Hirtenmusik »Pastorella« und weitere weihnachtliche Kompositionen.

Der Eintritt zu dieser auf 15 Konzerte angelegten Konzertreihe ist frei.

SO **07.12.**

GEBETE FÜR DEN FRIEDEN

25 Jahre nach dem Wendejahr 1989 in China und Südafrika, nach den Veränderungen in Polen, in der Tschechoslowakei, in Ungarn und der Sowjetunion, nach dem Fall der Mauer in Deutschland, sind die Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in München über gegenwärtige Entwicklungen beunruhigt. Sie laden in diesem Winter ein zum

Gebet: Der »freie« Westen hat für viele an Glaubwürdigkeit verloren. Nationalismen, religiöser Fundamentalismus, Terror und Gewalt werden zu einer zunehmenden Bedrohung in vielen Regionen der Welt. Mit großer Sorge verfolgen wir die Ereignisse und die Gewalt mit den Schwestern und Brüdern aus Ägypten (koptische Kirche) in Syrien und im Irak (Assyrische und Syrische Kirchen, den Chaldäern), in der Ukraine (mit den mit Rom unierten Christen und den russisch und ukrainisch orthodoxen Kirchen).

Gegen die Kälte zwischen den Menschen, Völkern, Ländern und Kontinenten und für ein Heilen der vielfältigen Wunden zwischen Kulturen laden die Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in München zu Friedensgebeten in diesem Winter 2014 ein. Sie finden die jeweiligen Orte und die Daten im Netz unter: <http://tinyurl.com/kdeqrf7>

07. Dezember um 19.00 Uhr Gospel Life Centre, München/Feldkirchen | 14. Dezember um 19.30 Uhr Trinitatiskirche, Oberschleißheim | 16. Dezember um 19.30 Uhr St. Markus, München | 23. Dezember um 19.00 Uhr St. Ursula, München/Schwabingen | 1. Januar um 17.00 Uhr St. Markus, München | 11. Januar um 18.00 Uhr St. Matthäus, München | 13. Januar um 19.00 Uhr St. Matthäus, München

SO 14.12.**ORGELMUSIK
UND GEISTLICHE LYRIK**

Wie an jedem 2. Sonntag im Monat folgt am 14. Dezember um 11.30 h die Orgelmatinee unter dem Titel »*Orgelmusik und Geistliche Lyrik*«. KMD Hayko Siemens spielt weihnachtliche Orgelmusik verschiedenere Komponisten, Pfarrer Dr. Norbert Roth spricht die von ihm ausgewählten Texte.

SA 20.12.**ZUM LEUCHTEN BRINGEN ...**

... die Weihnachtsbäume in St. Matthäus. Während der gesamten Weihnachtszeit – die bis zum 2. Februar geht – stehen bei uns in St. Matthäus zwei wunderschöne Weihnachtsbäume. Grün, groß und gewichtig. Um sie an ihre Plätze, jeweils links und rechts des Altares zu platzieren, werden kräftige Hände, Arme und Schultern gebraucht. Wer am Samstag, den 20. Dezember ab 8.00 Uhr die Möglichkeit hat, Herrn Mehrbrodt beim Aufstellen der beiden Christbäume zu helfen, möge sich bei uns im Pfarrbüro melden. Vielen Dank! Und ich kann sagen: Es macht Spaß! Fürs leibliche Wohl wird im Anschluss ausreichend gesorgt sein.

MI 24.12.**KINDERWEIHNACHT UND ANDERE
MITMACHGESCHICHTEN**

Am 24. Dezember feiern wir die Geburt Jesu. Alle Jahre lassen wir uns hineinnehmen in das Geheimnis der Nacht, in der der unbegreifliche Gott einer von uns wurde. In dem Kind in der Krippe schenkt er uns Licht, Leben, seine Liebe.

Herzlich willkommen zu den Jesusgeschichten im Winter 2014/2015: Wie immer am letzten Sonntag im Monat um 11.30 Uhr in der Matthäuskirche!

24.12.2014 um 14.30 Uhr: Die Kinderweihnacht in St. Matthäus zum Mitmachen. **25.01.2015 um 11.30 Uhr:** Was ein Kind Erwachsene lehren kann: Der 12 jährige im Tempel. **22.02.2015 um 11.30 Uhr:** Manchmal ist es besser zu verzichten. Von Versuchungen und wie man in ihnen bestehen kann.

DI 13.01.**GEBET FÜR DIE EINHEIT
DER CHRISTEN**

Im Münchner Dom und in der Matthäuskirche wurden und werden wichtige Zeichen auf dem Weg der Ökumene gesetzt. Gebets-

gottesdienste für die Einheit der Christen machen es öffentlich: Christen nehmen sich gegenseitig wahr, suchen einander im Namen Jesu Christi, geben gemeinsam Zeugnis von der Schönheit und dem Ernst des Glaubens an den dreieinigen Gott. Im Gottesdienst am 13. Januar um 19.00 Uhr in der Matthäuskirche werden den Besuchern liturgische Elemente aus den Kirchen Brasiliens begegnet. Sie belegen, wie Spannungen und Konflikte zwischen Kirchen nicht nur in Europa anzutreffen sind. Die Kirchen in München beten für Einheit, Frieden, Achtung und Verbundenheit in einer vielfältig angespannten Welt. Die Predigt wird Reinhard Kardinal Marx halten.

DI 27.01.**SPRECHSTUNDE FÜR PFLEGENDE
ANGEHÖRIGE**

Wer Hilfe und Rat sucht im Blick auf alles, was mit Pflege zu tun hat, kann sich in St. Matthäus gern und kostenfrei beraten lassen. Frau Hinz vom Pflegedienst München steht Ihnen bei allen Fragen zur Seite und kann Ihnen sicher weiter helfen.

27. Januar | 24. Februar von 14.00 – 16.00 Uhr im Bistro unserer Kirche, Eingang Lindwurmstraße.

Die Gier und das Glück

Highlights aus der Stadtakademie

Am **4.12.14 (19.30 Uhr)** ist Gunther Wenz zu Gast mit einem Vortrag zu Dantes Göttlicher Komödie: Unter dem Titel »*Jenseitswanderung*« folgt er dem literarischen Weg, den Dante in Begleitung des römischen Dichters Vergil durch die Hölle und über den Läuterungsberg hin zum Paradies beschreitet.

»*Wir zerstören, wonach wir uns sehnen*« meint Friedrich Schorlemmer. Am **13.01.14 (19.30 Uhr)** spricht er zu seinem Buch »*Die Gier und das Glück*«: Ohne die Kraft des Begehrens gäbe es zu wenig Selbstanstrengung und -entfaltung. Das daraus resultierende Glückserleben bleibt allerdings aus, wenn sich das Begehren in Gier verwandelt. Dann führt das Erreichte nicht zu Genuss, sondern zum Getriebensein. Die Frage ist: wie können wir ein intensives, glückendes Leben gewinnen?

Im Januar liegt ein Schwerpunkt bei einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe zur »*Humanisierung europäischer Flüchtlingspolitik*«.

Beim Thema »*Keine Solidarität, nirgends? Wege zu einer fairen europäischen Flüchtlingspolitik*« geht es um die Frage, wie das europäische Verteilungssystem von Flüchtlingen gerechter werden kann. Einen Vorschlag dazu stellt Steffen Angenendt vor. (**15.01.15, 19.00 Uhr**)

»*Ausbilden statt abschieben*« heißt es zur Situation unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Mit dabei sind u.a. Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D., Michael Stenger und junge Flüchtlinge. (**21.01.15, 19.00 Uhr**)

Am **28.01.15 um 19.00 Uhr** zeigen wir den Film »*Leaving Greece*« von Anna Brass. Der Film begleitet drei junge Afghanen, die versuchen nach Deutschland zu fliehen. Anschließend Filmgespräch mit der Filmemacherin Anna Brass, Rahim Soltani, Protagonist im Film, und dem Politikwissenschaftler Dr. Hamon Tanin.

Einen Blick auf die Situation der Kirche werfen wir am **25.02.15 (18.00 Uhr)**: Unter der Frage »*Verliert die Kirche ihre Mitte?*« geht es um Konsequenzen aus der jüngsten Mitgliedschaftsstudie der EKD. Wie kann sich die Kirche durch diese Untersuchung selbst besser verstehen und was bedeutet das für ihr künftiges Handeln? Mit Thies Gundlach, Jan Hermelink und Gert Pickel.

Pfarrerin
Jutta
Höcht-Stöhr

Pfarrer
Gottfried
von Segnitz

**Dies und alles
Weitere finden Sie im
Programm der
Evangelischen Stadt-
akademie München
www.evstadtakademie.de
anzufordern unter
Tel. 089 5490270**

Ökumenische Exerzitien

mit Martin Luther und Teresa von Avila

Diesmal wird ausnahmsweise die Dame nicht zuerst genannt. Martin Luther war der Teresa ein paar Jahre voraus. Beide allerdings sind auf der Suche nach Gott mit 21 Jahren ins Kloster eingetreten. Beide haben um den richtigen Weg im Leben und Glauben gerungen. Beide fanden zu viele strenge Regeln von außen, die Menschen unter Druck setzten und Seelen deformieren können, nicht das Richtige. Stattdessen fanden sie in Jesus Christus einen, der weniger Druck macht als dass er ihn selbst unter schwierigen Umständen herauszunehmen versteht, der Menschen frei macht für ein Leben in Dankbarkeit. So wurden sie beide zu wichtigen Gestalten der Kirchen, die von vielen über die Grenzen der Konfessionen hinweg als Heilige verehrt wurden und werden. Auch das wollten sie beide überhaupt nicht. Grund genug, sich mit den bemerkenswerten Kirchenreformern zu beschäftigen: Teresa hätte 2015 ihren 500 Geburtstag. Auch das Jahr 2017 nähert sich schon mit dem Reformationsjubiläum. Wer hier weniger auf äußere Spektakel setzen will und sich Zeit für eine innere Erkundungsfahrt nehmen will, für den kann diese Reise gerade richtig sein. Geplant ist eine gemeinsame Woche mit Pater Stefan Maria Huppertz, der Pfarrei St. Anton und St. Matthäus in einem Kloster der Karmelitinnen in Burgund und täglichen Impulsen/Texten/Hinführungen zu Themen der christlichen Existenz von Teresa v. Avila und Martin Luther.

Der geplante Zeitraum ist vom **6.-13. September 2015**. Informationen im Pfarramt St. Matthäus. In jedem Fall lohnend und mit vielen Bezügen hin und her, bis in die Gegenwart: »*Teresa von Avila. Die Biographie*.« Der Autor heißt Alois Prinz. Das Buch ist im Insel Verlag gerade erschienen.

12

Dezember

Montag 01.12.	19.00	FORUM »GLAUBEN« im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth (→ S. 12)
Mittwoch 03.12.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 04.12.	10.00	SPAZIERGANG IM SITZEN im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Verena Fink (→ S. 12)
Freitag 05.12.	14.30	MATTHÄUSCAFÉ im Gemeindesaal (→ S. 12)
	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
	19.00	ORGELKONZERT mit <i>Hayko Siemens</i> (→ S. 13)
Samstag 06.12. <i>Nikolaustag</i>	20.00	BENEFIZVERANSTALTUNG FÜR DIE ORGEL Dr. Peter Gauweiler liest die Heilige Nacht von Ludwig Thoma, begleitet wird er vom Feldmochinger Zwoagsang
Sonntag 07.12. 2. Advent	8.30	FRÜHGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz mit <i>amnesty international</i>
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Matthias Kunick
Montag 08.12.	19.00	FORUM »GLAUBEN« im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth (→ S. 12)
Dienstag 09.12.	20.00	KONZERT mit <i>Nils Landgren</i>
Mittwoch 10.12.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	SENIORENADVENT im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel (→S. 12)
Donnerstag 11.12.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 12)
	10.00	KREATIVES BASTELN im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam (→S. 12)

Freitag 12.12.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Mechthild Hartung-Stenglein
Samstag 13.12.	18.00	JUGENDGOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
Sonntag 14.12. 3. Advent	8.30	FRÜHGOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth mit <i>Carmina Viva</i> , Leitung: <i>Barbara Hennicke</i>
	11.30	ORGELMATINEE mit Pfarrer Dr. Roth und <i>Hayko Siemens</i> (→ S. 13)
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE mit Hl. Abendmahl Pfarrer Römer
Montag 15.12.	19.00	FORUM »GLAUBEN« im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth (→ S. 12)
Dienstag 16.12.	18.00	BILD UND BOTSCHAFT Mein Weihnachtsbild mit Ralph M. Deja und Altabt Odilo Lechner im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung in der Pinakothek
Mittwoch 17.12.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Freitag 19.12.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Samstag 20.12.	ab 8.00	TANNENBÄUME aufstellen und schmücken danach gemeinsame Brotzeit (→ S. 13)
	20.00	KONZERT mit <i>Patricia und Kathy</i> von der Kelly Family
Sonntag 21.12. 4. Advent	8.30	FRÜHGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Römer
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz, Pfarrer Dr. Roth und Pfarrer Römer
	14.30	FESTLICHES ORCHESTER- UND ORGELKONZERT <i>Neues ResidenzOrchester München</i> , Leitung und Orgel: <i>Hayko Siemens</i>
	17.30	FESTLICHES WEIHNACHTSSINGEN mit dem <i>Münchner Motettenchor</i> und dem Blechbläserensemble <i>BRASSexperience</i> unter der Leitung von <i>Benedikt Haag</i>
	18.00	Sonntagabendkirche entfällt!

Montag 22.12.	19.00	FORUM »GLAUBEN« im Jugendraum mit Pfarrer Dr. Roth (→ S. 12)
Mittwoch 24.12. <i>Heilig Abend</i>	14.30	KINDERWEIHNACHT Pfarrer von Segnitz und Team
	16.00	CHRISTVESPER Pfarrer Römer mit <i>Münchner Motettenchor</i>
	18.00	CHRISTVESPER Pfarrer von Segnitz mit dem Bläserensemble <i>Matthäus-brass</i>
	22.00	CHRISTMETTE mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth mit <i>Matthäus-Madrigalisten</i>
Donnerstag 25.12. <i>1. Weihnachtsfeiertag</i>	10.00	FESTGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Landesbischof Dr. Bedford-Strohm und Pfarrer Dr. Roth mit <i>Münchner Motettenchor, Capella München</i> und <i>Solisten</i> , Leitung: <i>Benedikt Haag</i> – Gottfried August Homilius: <i>Ein hoher Tag kömmt</i> ; Übertragung im Bayerischen Fernsehen
Freitag 26.12. <i>2. Weihnachtsfeiertag</i>	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
Sonntag 28.12.	8.30	FRÜHGOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
Mittwoch 31.12.	17.00	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	19.00	FESTLICHES SILVESTERKONZERT mit dem <i>Münchner Motettenchor</i> unter der Leitung von <i>Benedikt Haag</i> mit festlicher Musik von Charpentier (Eurovisionsmelodie), J. S. Bach und G. A. Homilius
	22.30	FESTLICHES SILVESTERKONZERT – »Mit Pauken und Trompeten« <i>Matthäus-Brass</i> und <i>Martin Wiedenhofer</i> , Orgel, Leitung: <i>Hayko Siemens</i>

01

Donnerstag 01.01.	10.00	FESTGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Landesbischof Dr. Bedford-Strohm und Pfarrer von Segnitz mit <i>Matthäus-brass</i> und <i>Martin Wiedenhofer</i> , Orgel
Freitag 02.01.	18.00	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Sonntag 04.01.	8.30	FRÜHGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Niels Damm
Dienstag 06.01. <i>Epiphania</i>	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
Mittwoch 07.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 08.01.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 12)
	10.00	SPAZIERGANG IM SITZEN im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Verena Fink (→ S. 12)
Freitag 09.01.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Adolf Dehm
	20.00	KONZERT mit den <i>USA Gospel Singers</i>
Samstag 10.01.	20.00	KONZERT mit den <i>USA Gospel Singers</i>
Sonntag 11.01. <i>1. Sonntag nach Epiphania</i>	8.30	FRÜHGOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
	11.30	ORGELMATINEE mit Pfarrer Dr. Roth und <i>Hayko Siemens</i>
	18.00	ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST DER GEBETSWOCHE DER EVANGELISCHEN ALLIANZ mit Volker Kauder MdB zum Thema: Verfolgte Christen

Januar

Dienstag 13.01.	19.00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST in der Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm, Erzbischof Dr. Marx (Prediger) und Vertreter der ACK
Mittwoch 14.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	BIBELGESPRÄCH im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel
Freitag 16.01.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Sonntag 18.01. 2. Sonntag nach Epiphania	8.30	FRÜHGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrerinnen Höcht-Stöhr
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrerinnen Höcht-Stöhr
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Abschlussgottesdienst zur Gebets- woche der Evangelischen Allianz Hartmut Steeb
Mittwoch 21.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 22.01.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 12)
	10.00	KREATIVES BASTELN im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Frau Facklam (→ S. 12)
Freitag 23.01.	12.00	GEBET AM FREITAGABEND Friederike Quack
Sonntag 25.01. 3. Sonntag nach Epiphania	8.30	FRÜHGOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz
	11.30	KINDER- UND KRABELGOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz und Team Thema: <i>Was ein Kind Erwachsene lehren kann: Der 12-jährige im Tempel.</i> (→ S. 14)
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Kriechbaum
Dienstag 27.01.	14.00-16.00	SPRECHSTUNDE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE vom Pflegedienst München Mitte im Bistro, Eingang Lindwurmstraße (→ S. 14)

Dienstag 27.01.	18.00	BILD UND BOTSCHAFT Referat zu Peter Paul Rubens: <i>der Bethlehemitische Kindermord</i> mit Dr. Sylvia Hahn und Pfarrer Björn Mensing (Dachau) im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Mittwoch 28.01.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	SENIORENTREFF im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Diakon Menzel (→ S. 12)
Freitag 30.01.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
Samstag 31.01.	15.00	AUFFÜHRUNG des Internationalen Kinder-Zirkus TRAU DICH im Gemeindesaal
0 2		
Sonntag 01.02. 4. Sonntag nach Epiphania	8.30	FRÜHGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
Mittwoch 04.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 05.02.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal
	10.00	SPAZIERGANG IM SITZEN im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit Verena Fink
Freitag 06.02.	14.30	MATTHÄUSCAFÉ im Gemeindesaal (→ S. 12)
	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz

Februar

Freitag 06.02.	19.00	19. MÜNCHNER MOTETTE IN ST. MATTHÄUS mit dem <i>Münchner Motettenchor</i> unter der Leitung von <i>Benedikt Haag</i> mit <i>Cantus Missae</i> von Rheinberger
Samstag 07.02.	18.00	JUGENDGOTTESDIENST Pfarrer Dr. Roth
Sonntag 08.02. <i>letzter Sonntag nach Epiphania</i>	8.30	FRÜHGOTTESDIENST Pfarrer Gries
	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Gries
	11.30	ORGELMATINEE mit <i>Pfarrer Dr. Roth</i> und <i>Hayko Siemens</i>
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE mit Hl. Abendmahl Pfarrer Busse
Mittwoch 11.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	BIBELGESPRÄCH im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit <i>Diakon Menzel</i>
Freitag 13.02.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Jürgen Kiwitt
Sonntag 15.02. <i>Estomihi</i>	8.30	FRÜHGOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	10.00	GOTTESDIENST mit Hl. Abendmahl Pfarrer von Segnitz
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Kühn
Mittwoch 18.02. <i>Aschermittwoch</i>	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	18.00	GOTTESDIENST MIT BEICHTE UND ASCHENKREUZ Pfarrer Dr. Roth
Donnerstag 19.02.	8.30	MATTHÄUSFRÜHSTÜCK im Gemeindesaal (→ S. 12)
	10.00	KREATIVES BASTELN im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit <i>Frau Facklam</i> (→ S. 12)
Freitag 20.02.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Pfarrer von Segnitz
	19.00	ORGELKONZERT mit <i>Hayko Siemens</i>

Samstag 21.02.	20.00	KONZERT mit den <i>New York Gospel Stars</i>
Sonntag 22.02. <i>Invocavit</i>	8.30	FRÜHGOTTESDIENST Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	10.00	GOTTESDIENST Hl. Abendmahl Pfarrer Dr. Roth
	11.30	KINDER- UND KRABELGOTTESDIENST Pfarrer von Segnitz und Team <i>Thema: Manchmal ist es besser zu verzichten. Von Versuchungen und wie man in ihnen bestehen kann. (→ S. 14)</i>
	18.00	SONNTAGABENDKIRCHE Pfarrer Römer
Dienstag 24.02.	14.00–16.00	SPRECHSTUNDE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE vom Pflegedienst München Mitte im Bistro, Eingang Lindwurmstraße (→ S. 14)
	18.00	BILD UND BOTSCHAFT Referat zu <i>Filippino Lippi: Christus als Schmerzensmann von Heiligen verehrt</i> mit Konstanze Frölich M. A. und Dr. Ulrich Schäfert M. A. im Hörsaal C 123 der LMU, Theresienstr. 41 mit anschließender Führung
Mittwoch 25.02.	12.00	MITTAGSGEBET Pfarrer Dr. Roth
	15.00	SENIORENTREFF im Mathildienstift, Mathildenstr. 3 im Veranstaltungsraum mit <i>Diakon Menzel</i> (→ S. 12)
Freitag 27.02.	18.30	GEBET AM FREITAGABEND Mechthild Hartung–Stenglein

Änderungen vorbehalten

Wie wir zu erreichen sind

Kirche und Pfarramt
Nußbaumstraße 1
(am Sendlinger-Tor-Platz)
Tel. 5 45 41 68 - 0,
Fax 5 45 41 68 - 20
pfarramt.stmatthaeus.m@elkb.de

Öffnungszeiten der Kirche
Di bis Fr 9.00 – 16.00 Uhr
Bürozeiten: Mo, Di, Do
10.00 – 12.00 Uhr,
Di 14.00 – 16.00 Uhr,
Fr 11.00 – 13.00 Uhr
Pfarramtssekretärinnen
Frau Claudia Scherg,
Frau Carmen Winkler

Messner
Herr Helmut Mehrbrodt
Di, Do und Fr
9.00 – 12.00 Uhr unter
Handy: 01 76 / 51 08 34 78

Pfarrer
Gottfried von Segnitz
Tel. 12 76 48 81
v.segnitz@gmx.de

Pfarrer
Dr. Norbert Roth
Tel.: 30 78 94 12
Norbert.Roth@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Frau Corinna Gilio,
Kontakt über das Pfarramt
oder C.Gilio@t-online.de
Vertretung: Frau Dr. Anke Kowert,
Kontakt über das Pfarramt
oder Anke.Kowert@web.de

Pfarrerin
Jutta Höcht-Stöhr
Evangelische Stadtakademie
80331 München,
Herzog-Wilhelm-Straße 24/II
Tel. 54 90 27-0,
Fax 54 90 27-15
www.evstadtakademie.de

Hochschulpfarrer
Joachim G. Zuber
Tel. 18 84 11
pfarrer@ehg.hm.edu
www.ehg.hm.edu

Klinikseelsorge
Pfarrerin Sabine Gries
Tel. 44 00 – 5 21 34
Sabine.Gries@med.uni-muenchen.de
Pfarrerin Kirsten Fiedler
Di – Do: 44 00 – 5 76 79
Dipl. theol. Wiebke Braune
Mo, Di, Fr: 44 00 – 5 35 28
www.klinikseelsorge-lmu.de

Matthäusdienste
Pfarrer Thomas Römer,
Julia Rumpf, Martin Wagner,
Elisabeth Dehm und Oliver Schüler
Tel. 5 45 41 68-17
thomas.roemer@sonntag-abendkirche.de
martin.wagner@sonntag-abendkirche.de
www.sonntagabend-kirche.de

Diakon
Thomas Menzel
Tel. 5 45 41 68 – 17

Kirchenmusikdirektor
Hayko Siemens
h.siemens@web.de

Münchner Motettenchor
vorstand@muenchner-motettenchor.de
www.muenchner-motettenchor.de

Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.
Geschäftsführung:
Helga Hügenell
80336 München,
Goethestraße 53
Tel. 53 66 67, Fax 53 85 95 87

Evang. Pflegedienst München e. V.
Tel. 32 20 86 – 0
www.diakonie-ambulant.de

Internationaler Kinder-Zirkus TRAU DICH
80336 München,
Goethestraße 53/Zi. 15
Ansprechpartnerin:
Helga Hügenell
Tel. 53 56 11,
Fax 53 85 95 87
Übungsnachmittage:
jeden Mittwoch
15.00 bis 18.00 Uhr in
St. Matthäus
www.zirkus-trau-dich.com

Nachbarschaftshilfe deutsche und ausländische Familien
Ansprechpartnerin:
Christa Liebscher
80336 München,
Goethestraße 53
Tel. 53 66 67,
Fax 53 85 95 87

Internationaler Konversationskurs
Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr
in St. Matthäus, Bistro
Eingang: Lindwurmstraße
Trägerverein »Freundschaft zwischen Ausländern und Deutschen e.V.«

Motorradgruppe
Dienstag ab 20.00 Uhr
in St. Matthäus
emfmuenchen.andy@yahoo.de
www.emf-muenchen.de
Evangelischer Handwerkerverein von 1848 e.V.
80336 München,
Mathildenstraße 4
Tel. 54 86 26 – 0,
Fax 54 86 26 – 29
www.ehv-muenchen.de

Evangelisches Bildungswerk e. V.
80331 München,
Herzog-Wilhelm-Str. 24/III
Tel.: 55 25 80 – 0

CVJM
80336 München,
Landwehrstraße 13
Tel. 55 21 41 – 0
www.cvjm-muenchen.de

Evangelische Telefonseelsorge
Tag und Nacht Hilfe bei Lebensangst und Lebensüberdruß
Tel. 0800 – 111 0 111

Bankverbindungen
Kirchengemeinde St. Matthäus
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
IBAN: DE83 5206 0410 0001 4231 50
BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto Kirchengemeinde Stadtparkasse München
IBAN: DE74 7015 0000 0098 2054 20
BIC: SSKMDEMM

Spendenkonto Orgelbauverein Stadtparkasse München
IBAN: 7015 0000 1000 7887 76
BIC: SSKMDEMM

Spendenkonto Matthäusdienste Evangelische Kreditgenossenschaft eG
IBAN: DE12 5206 0410 0501 4231 50
BIC: GENODEF1EK1



... geliebt zu werden, Glück.

Leo Tolstoi

Festklänge

Hayko Siemens

STREICHERGLANZ UND ORGELKLANG

Am Sonntag den 4. Advent, 21. Dezember um 14.30 Uhr findet ein »Festliches Orchester- und Orgelkonzert« statt. Hayko Siemens musiziert zusammen mit dem *Neuen ResidenzOrchester München* und wirkt dabei als Orgelsolist und Dirigent mit. Er spielt zwei Konzerte für Orgel und Orchester von Georg Friedrich Händel (F-dur, op.4 Nr.4) und Carl Philipp Emanuel Bach (Konzert Nr. 1 Es-dur).

Weiter stehen drei Orchesterwerke auf dem Programm: *Corellis Weihnachtskonzert* (Concerto Grosso g-moll), die berühmte *Salzburger Sinfonie* (Divertimento F-dur KV 138) von Wolfgang Amadeus Mozart und die elegante und melodische *Orchesterserenade op. 22* von Antonin Dvořak.

MIT PAUKEN UND TROMPETEN (UND SEKT!)

Am Silvesterabend, 31. Dezember findet um 22.30 Uhr ein »Festliches Silvesterkonzert« statt. Unter der Leitung von Hayko Siemens musizieren der Organist Martin Wiedenhofer und das professionelle Bläserensemble »*Matthäus-brass*« Werke von Bach, Händel, Kuhnau, Hiller und anderen. Besonders das von den Bläsern im Umhergehen in der Kirche gespielte Werk »*Masurgia*« des Münchner Komponisten Wilfried Hiller entfaltet durch die räumliche Dimension eine grandiose feierliche und mystische Klangwirkung!

Nach Ende des Konzerts gegen 23.30 Uhr unterhalten Sie die Bläser dann noch eine Weile mit ganz besonderen musikalischen Schmankerln im Gemeindesaal, während Sie mit einem Glas Sekt das alte Jahr verabschieden und mit einem oder mehreren weiteren Gläsern das beginnende Neue Jahr 2015 begrüßen können!

Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei MünchenTicket, ab etwa Mitte November auch nach den Gottesdiensten und dann an der Abendkasse zu 18€, ermäßigt 13€ für Schüler, Studenten, Erwerbslose und Rentner.

Festgesänge

Benedikt Haag

MÜNCHNER MOTETTENCHOR UND BRASSEXPRIENCE: FESTLICHES WEIHNACHTSSINGEN

Wer liebt sie nicht, die vertrauten Klänge der Advents- und Weihnachtszeit? Wie kein anderer Anlass ist Weihnachten für Menschen rund um den Globus mit Musik verknüpft. Alljährlich am vierten Advent lädt der *Münchner Motettenchor* sein Publikum dazu ein, sich mit den schönsten Melodien aus aller Welt auf das Fest einzustimmen. In diesem Jahr feiert das traditionelle Weihnachtssingen seinen dreißigsten Geburtstag. Bei der Jubiläumsausgabe singt der MMC die Klassiker aus

Karten erhalten Sie im Vorverkauf für 20€ / 22€ / 26€ (zzgl. VVG) bei München Ticket.

den Programmen dieser Zeit. Glänzende Augen sind garantiert bei der stimmungsvollsten Adventskonzert-Tradition Münchens.

(Sonntag, 21.12.2014, 17.30 Uhr, St. Matthäus)

MÜNCHNER MOTETTENCHOR: SILVESTERKONZERT

Der *Münchner Motettenchor* setzt dem Jahr einen festlichen Schlusspunkt. Auf dem Programm seines Silvesterkonzerts 2014 in der St. Matthäuskirche stehen unter anderem die Weihnachtskantate »*Ein hoher Tag kömmt*« von Gottfried August Homilius, das *Magnificat* von Johann Sebastian Bach und Marc-Antoine Charpentiers *Te Deum*, dessen Instrumentalvorspiel heute aus Funk und Fernsehen

Karten erhalten Sie im Vorverkauf für 26€ / 32€ / 40€ (zzgl. VVG) bei München Ticket.

als Eurovisionshymne bekannt ist. Mit Pauken und Trompeten begleitet der Münchner Motettenchor sein Publikum in die Silvesternacht.

(Mittwoch, 31.12.2014, 19.00 Uhr, St. Matthäus)

Weitere Informationen unter www.muenchner-motettenchor.de

Tansania

Was macht eigentlich die Partnerschaft zwischen St. Matthäus und Mhadzi Parish in Tansania?

Jutta Heberer

Winter. Es ist einer dieser Tage, an dem ich mir vorgenommen habe, den Ordner »Afrika« hervorzuholen, Bilder und Unterlagen durchzublättern, um zu schauen, was von unserer Zusammenarbeit, unserem Engagement, unseren gemeinsamen Begegnungen in diesem Jahr geblieben, neu hinzugekommen oder noch anzustoßen ist. Seit acht Jahren bin ich die Beauftragte für die Partnerschaft mit Tansania. Genauer heißt das: ich kenne durch zwei Besuche vor allem die Gemeinde Mhadzi aus der Süddiözese Njombe und Kidugala. Dort leben in acht Gemeinden an die 3000 evangelische Christen in einem Gebiet von ca. 25 Quadratkilometern. Jede der acht Gemeinden hat eine kleine Kirche – meist nur ein Raum mit gestampftem Lehmbooden, Ziegeln und einem Wellblechdach mit Platz für 50 Menschen. Dieser Platz wird gut genutzt, denn immer, wenn ich zur Andacht kam, musste ich mir einen Platz in der überfüllten kleinen Chapel suchen. Dort zu sein ist immer wieder ein großes Abenteuer und ein tief gehendes Erlebnis. Gottesdienste sind wie bei uns sonntags, aber zusätzlich gibt es jeden Morgen, meist um sechs Uhr dreißig, den »early morning prayer« (das Morgengebet). Jede Gemeinde hat ihren eigenen Evangelisten, der im Dorf lebt und die Morgenandacht hält. Und nicht nur das: Die Evangelisten sorgen für den Konfirmandenunterricht und die »Sunday School«, den sonntäglichen Kindergottesdienst. Wir, die Gemeinde St. Matthäus, unterstützen zurzeit die Ausbildung von zwei dieser Evangelisten. Das heißt wir kommen für den dreijährigen Bibelkurs an der Bibelschule von Kidugala auf, deren Leitung einem Pfarrer obliegt. Die Ausbildung kostet 250 Euro pro Jahr, das beinhaltet Schulgebühren, Verpflegung und Unterkunft. Für diese Gebühren müssen



die Gemeinden dort selbstständig aufkommen, denn in Tansania gibt es kein Kirchensteuersystem. Alles wird aus Spenden finanziert. Der Missionskreis München-Süd unterstützt jährlich mit etwa 4000 Euro die Gemeinden. Zum Beispiel die Erweiterung und Renovierung von Kirchenbauten, die Anschaffung eines Computers oder die Unterstützung von Aidsweisen, damit sie ihre Schulgebühren bezahlen können. Während dieser drei Jahre können die Schüler nur alle drei Monate nach Hause fahren, weil das Geld für die Busfahrt fehlt. Drei Jahre sind sie von ihren Familien getrennt und werden, wenn sie dann zurückkehren, in ihren Dörfern eine Respektperson sein. Auf diesem Weg möchten wir sie unterstützen.

Ich habe bei meinen Reisen auch die Bibelschule von Kidugala besucht und so manche Erinnerung und manches Bild mitgebracht. Wenn Sie Fragen haben wenden Sie sich doch an mich. Ich freue mich auf das Gespräch.

Spenden Sie unter dem Stichwort »Tansania« auf unser Spendenkonto der Kirchengemeinde St. Matthäus.

Da ist Musik drin!

Dr. Peter Gauweiler MdB liest

Ludwig Thoma: Heilige Nacht. Eine Weihnachtslegende

*Dös beste Stroh hot a aufg'straht,
Und schaugt, daß de Tür aa guat schliaßt,
Daß ja net koa Wind eina waht,
Und daß sie ja gar nix vodriaßt.*

Pfarrer Dr.
Norbert Roth

Alix
Neumeier

Das Städtchen Nazareth in Istrale ist nun plötzlich ein kleines Dorf in Oberbayern. Zumindest in Ludwig Thomas Verserzählung »Heilige Nacht«. Der große Ludwig Thoma, Anwalt, Satiriker und Mundartdichter. Er schrieb diese Weihnachtsgeschichte im Blick auf die Zustände Bayerns in dieser Zeit. Und so verlegte er die Handlung kurz entschlossen in seine eigene Heimat und schrieb damit die schönste und bekannteste bayerische Weihnachtsgeschichte. Peter Gauweiler wird dieses großartige Stück in leicht verständlichem Dialekt lesen. Nicht zum ersten Mal – er kennt das Stück sehr gut und ich kann nur davon ausgehen, dass Sie sich auf diesen besonderen Abend in St. Matthäus freuen können. Kommen Sie, um sich die Poesie dieses Werkes, mit klarer, warmherziger Stimme gelesen, gefallen zu lassen. Der »Feldmochinger Zwoagsang« wird für die musikalische Umrahmung sorgen.

Dieser Abend dient unserem Projekt: Da ist Musik drin – eine Orgel für St. Matthäus.

Warum Weihnachten?

Ich hab mich umgehört – unter meinen Freunden ...

Weihnachten. Die zugleich schönste und stressigste Zeit des Jahres. Jedes Jahr kommen wir alle in der Kirche zusammen um Christi Geburt zu gedenken und zu feiern.

Damit stellt sich auch die Frage: Warum feiern wir Weihnachten? Welche Gründe haben wir? Ist es aus dem Glauben heraus – oder doch nur wegen der Geschenke, mit denen wir uns und unsere Lieben überhäufen, um ihnen eine Freude zu machen? Rutscht der Glaube da an die zweite Stelle und ist Christi Geburt somit für viele nur noch eine Ausrede, um eine andere Art von Geburtstagsfeier mit genauso vielen Geschenken abzuhalten?

Ich für meinen Teil kann für viele Jugendliche sprechen, die ich nach ihrer Meinung zu diesem Thema befragt habe. Die meisten vertreten die Ansicht, Weihnachten sei ein Fest der Familie, an dem man friedvoll und harmonisch zusammen kommt und sich besinnt. Auch kommt das Fest aus der Tradition heraus und anders kannte man es nie. In dieser Hinsicht sind wir also alle etwas Gewohnheitstiere ;-)

An Weihnachten möchte man sich gern fallen lassen, nachdenken, Zeit mit der Familie verbringen und Christi Geburt gedenken. Unserem Retter danken, ihn hochleben lassen. Denn wer hätte mehr Dank verdient als er, der sich für uns alle geopfert hat? So wie wir froh sind, dass es bestimmte Menschen in unserem Leben gibt, können wir uns auch glücklich schätzen, Jesus Christus gehabt zu haben, der so viel Gutes für die Menschheit getan hat.

Aber nun wollen wir den Teil mit den Geschenken natürlich nicht weg lassen, denn wer lässt sich nicht gerne beschenken? Mit dem Verteilen von Geschenken wollen wir unseren Freunden und Verwandten etwas Gutes tun, ihnen vielleicht auch etwas zurückgeben, dafür, dass sie sowohl in guten als auch in schlechten Zeiten an unserer Seite sind und uns beistehen.

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen allen eine schöne, harmonische und besinnliche (Vor-) Weihnachtszeit und ein Weihnachtsfest, das sich genießen lässt.

Angenommen, Angeskommen.

**Pfarrer Gottfried
von Segnitz**

Weihnachtlich klingt sie für mich: Die Jahreslosung 2015. Der Apostel bitet die Gemeinde in Rom um mehr Großmut, mehr Toleranz: »Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.« Kein Wunder, dass diesen schönen Satz ein Kirchenvater ganz mit dem Fest der Menschwerdung Jesu Christi verbunden hat: »Nichts kann erlöst werden, was nicht angenommen worden ist.«

Angenommen. So kann das Jahr 2015 zu einem frohen, entspannten und erlösten Jahr werden.

Doch ob die erlösende göttliche Annahme bis zu uns durchdringt und hier auch ankommt? Die Frage ist berechtigt. Das Wort Advent, Ankunft, hat eine bemerkenswerte Bedeutungsverschiebung erfahren. Immer weniger geht es im Advent um die Ankunft von Briefen, Paketen und Päckchen. Es geht auch kaum um die reale Ankunft einer Person oder gar des Reiches Gottes. Mehr und mehr ist mit dem Wort »ankommen« die eine Frage verbunden: Kommt das an? Wird ein Mensch oder ein Produkt mit seinen Eigenschaften, Qualitäten, seinem Image bei Jemanden landen können, punkten, einen guten Eindruck machen?

Ein Journalist aus den USA, George Packer, fragt in seinem Buch »die Abwicklung« danach, ob wir uns überhaupt noch ein Gespür für wahre Werte leisten können. Vor allem der Eindruck zählt. Die Realwirtschaft dagegen zehrt aus. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger in den USA haben den Eindruck: Auf uns kommt es nicht an. Wir sind abgehängt, werden abgewickelt, gehören zum alten Eisen, werden nicht mehr gebraucht. Nach ihren Begabungen fragt keiner. Leben und Glauben dämmern vor sich hin. Ganze Städte und Regionen bleiben sich selbst überlassen. Manchmal habe ich von unsren Kirchen einen ähnlichen Eindruck. Viele signalisieren: Kirche und Glauben kann man sich sparen. Man kümmert sich lieber um andere Dinge, die einen spürbarer und schneller voranbringen.

Wenn Sie 2015 einmal nicht wissen sollten, was jetzt dran ist: Angenommen werden und Andere annehmen ist tausendmal besser als immer ankommen zu müssen! Ich verspreche Ihnen: Wir versuchen es auch immer wieder!

Impressum

**Herausgeber und
Redaktionsanschrift:**
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Matthäus
Nußbaumstr. 1
80336 München
Tel. 089.5 45 41 68 0

Verantwortlich:
Pfarrer Dr. Norbert Roth

Redaktion:
Corinna Gilio, Jutta Heberer,
Alix Neumeier, Claudia Scherg
und Agnes Toellner

Gestaltung und Bildredaktion:
BUERO ZOO GbR, Köln
Klaus Neuburg & Dr. Sebastian Pranz
mit Jeannette Weber
www.buerozoo.de

Druck:
Hansa Print Service GmbH
Thalkirchner Str. 72
80337 München

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

Dieser City-Brief erscheint alle drei
Monate in einer Auflage von 5.500
Exemplaren.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
17.01.2015

Fotos:
S. 3: Johannes Minkus, S. 7: ELKB/mck
S.31: Jutta Heberer

**Fotos mit freundlicher Unterstützung
von Edith images:**

Cover: Adelaide Ivánova
Bild S. 10/27: Jeannette Corbeau

Dieser City-Brief wird unterstützt von:

- Gemeindemitgliedern aus den
Niederlanden und Togo
- L'Emporio vini e piu, München-Isarvorstadt
- Der Kölner Bildagentur Edith images

Wir sagen Dankeschön!



City-Brief

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus,
Nußbaumstraße 1, 80336 München
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

B 9794F

